



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 05. Oktober 2021

Ansprechpartner:

Matthias Ohms

matthias.ohms@erinnern.org

Tel: +49 39406 9209 13

Fax: +49 39406 9209 9

Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio. Ein Filmabend mit Gesprächsrunde

1964 wurden die letzten olympischen Spiele in Tokio ausgetragen. Damals nahm eine gesamtdeutsche Mannschaft daran teil. Der Mitautor Dr. René Wiese präsentiert seine gemeinsam mit dem Filmemacher Thomas Grimm produzierte Dokumentation und wird im Anschluss mit dem Zeitzeugen und Olympiateilnehmer, Jürgen May, für eine Gesprächsrunde zur Verfügung stehen.

Nach 1964 wurden in diesem Jahr die Olympischen Spiele erneut in Tokio ausgetragen. So gut wie verloren im Gedächtnis der Gesellschaft ist die Tatsache, dass für die Spiele 1964 in Tokio letztmalig eine gesamtdeutsche Mannschaft antreten musste. Bereits 1956 und 1960 mussten die Deutschen in Ost und West unter Zwang des IOC ein gemeinsames Team bilden. IOC-Präsident Avery Brundage hatte die Vision, dass mit der Kraft des Sports politische Grenzen überwunden werden könnten. Doch mit dem Mauerbau 1961 wurde die bisherige olympische Praxis durch die Realität des Kalten Krieges eingeholt. Der Sport wurde zu einem Spielball der Politik. Es wurde gestritten über Fahnen, Trikots und Hymnen, allein die Zusammenstellung der Olympiamannschaft wurde zu einem Politikum. Es gibt ein Hauen und Stechen, um jeden Platz, um jeden Wettkampf. Dabei ging es um den prestigeträchtigen Posten des Mannschaftsleiters, dem so genannten Chef de Mission. Wer nach den Ausscheidungen die Mehrzahl der Teilnehmer im Team hatte, durfte dieses Amt bekleiden. Selbst in Tokio nimmt das Gegeneinander nicht ab. Die Querelen zwischen Ost und West werden mit in die Olympiastadt genommen. Der Riss geht quer durch die gesamtdeutsche Mannschaft. Die politische Teilung wird nun auch im olympischen Sport mehr als sichtbar.



Die Veranstaltung möchte anhand der filmischen Dokumentation „Die Kalten Ringe“ mit anschließender Gesprächsrunde an die geteilte olympische Sportgeschichte aus der Phase des Kalten Krieges erinnern. Eingeladen sind der Mitautor Dr. René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte) und die Leichtathletik-Ikone Jürgen May (Olympiateilnehmer 1964, DDR-Sportler des Jahres 1965, Flucht in Bundesrepublik 1967).

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist aufgrund Corona-Regelungen begrenzt. Interessenten werden gebeten, sich rechtzeitig vorab telefonisch (039406 9209 0) oder per Mail (info-marienborn@erinnern.org) anzumelden.

Der Eintritt ist frei.

Für das Foto gelten folgende Informationen:

Einmarsch der gesamtdeutschen Olympiamannschaft ins Olympiastadion von Tokio 1964

Foto: Fotograf unbekannt, Quelle: Zentrum deutsche Sportgeschichte/Bestand Fräsdorf

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

An der Bundesautobahn 2
39365 Marienborn

Tel: 039406-9209-0

Fax: 039406-9209-9

Mail: info-marienborn@erinnern.org

Web: www.erinnern.org

Öffnungszeiten

täglich 10:00 - 17:00 Uhr